**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 8 (1892)

Heft: 36

Rubrik: Technisches

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bie Erneuerung bes ganzen Fußbodens und ein Theil bes inneren Berputses. Der ursprüngliche Fußboden wurde seinerzeit mit einer Materialschicht und einem zweiten Boden von Thonplatten überbeckt. Un einer Stelle hat man diesen schon lettes Jahr weggehoben und man stieß dabei auf ein Grab, in welchem sich drei bei Sempach gefallene Ritter befanden. Unmittelbar daneben zeigt eine Grabplatte, daß da noch drei andere Ritter ruhen, die auch bei Sempach den Tod gefunden. Die Aushebung der lettern hat aber noch nicht statzgefunden. Die im vorigen Jahr Ausgefundenen gehören den Geschlechtern Müller, von Müllinen und Hohenrechberg an.

"Rlein aber mein." Die Deutsche Bolfe-Baugesellichaft in Berlin begann vor Jahresfrist ihre praktische Thätigkeit und hat bis zur Stunde etwa 200 Anwesen im Gesammt-betrage von zwei Millionen Mark fertig gestellt.

Welche Wichtigkeit dem Unternehmen auch außerhalb Deutschlands beigeleat wird, dürfte daraus erhellen, daß sowohl die österreichische und italienische Regierung, wie anch die Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika sich Bericht über die bisherige Thätigkeit der Gesellschaft haben erstatten lassen. Das Prinzip der Gesellschaft besteht darin, mit den Erwerbern von Anwesen abgefürzte Lebensversicherungen abzuschließen, mittelst welcher die Grundstücke (Gebäude mit Garten) gewöhnlich bei Erreichung des 60. Lebensziahres unbeschränktes Gigenthum der Versicherten oder im Falle des früher eintretenden Todes derselben sofort schuldensfreies Gigenthum der hinterlassenen Familien werden. Zum Erwerbe eines Unwesens bedarf es also nur geringer Mittel.

Die Handwerkerschule der Stadt Beru hat auf Anfang November ihre Winterkurse mit zirka 540 Schülern begonnen. Diese Schülerzahl ist bis jett noch nie erreicht worden.

# Tednisches.

Meffing ju farben. In feuchtem Sande nimmt Meffing mit der Zeit eine schöne Farbe an, welche mit einer Trocken= bürfte poliert werden fann. Ginen grunen Ueberzug von Grünfpan erhalt man mittelft verdunnter Saure, welche man bann von felber troden werben läßt. Braun von allen Schattirungen erlangt man, wenn bas Metall in Lösungen von Nitraten ober von Gifenchlorid eingetaucht wird, nach= bem es in verdunnter Salpeterfaure abgebeigt und mit Sanb und Waffer gereinigt und getrodnet ift. Die Stärke ber Lösungen bestimmt die Tiefe der zu erhaltenden Farbe. Biolett erhalt man, wenn man bas Metall in eine Lösung von Chlorantimon taucht; Chocoladefarbe, wenn man auf feiner Fläche feuchtes, rothes Gifenoryd brennt und bann mit einer fleinen Quantitat Bleiglang polirt; Olivengrun, wenn man die Oberfläche vermittelft einer Lösung von Gifen und Arfenik in Salzfäure schwärzt, mit Bleiglang polirt und beiß mit einem Lade überzieht, welcher zusammengesett ift aus 1 Theil Firnig, 4 Theilen Gelbwurzel und 1 Theil Bummigutti; eine ftahlgraue Farbe erhalt man mit einer verdünnten tochenden Auflösung von Chlorarfenit, und eine blaue burch eine forgfame Behandlung mit ftarkem unterichwefliafaurem Natron; Schwarz wird viel zu optischen Meffingartifeln angewendet, und erhalten, wenn man das Meffing mit einer Lösung von Blatinum ober Chlorgold, mit falpeterfaurem Binnornd vermischt, überzieht. Die Japaner brongiren ihr Meffing, indem fie es in einer Lösung von ichwefelfaurem Rupfer, Alaun und Brunfpan tochen. In der Runft bes Bronzierens hängt der Erfolg von verschiebenen Umftanben ab, wie von der Temperatur der Legirung oder ber Lösung, von ben Proportionen bes gur Bilbung ber Legierung verwendeten Metalles und von der Qualität der Maierialien. Dann tommt es auf ben Moment, wenn die Urtitel gurudgezogen werden follen, das Trodnen derfelben und hundert andere Rleinigkeiten bei ber Behandlung an, welche nur durch prattifche Erfahrung gefunden werden können.

Laufende Stiegen. Bisher find die Menfchen über bie Stiegen hinauf gelaufen ober geftiegen; bie Ameritaner wollen es fich aber, nach Mittheilung bes Patentbureau G. Debreur in Munchen bequemer machen, fo daß fie ftehen bleiben fonnen und doch auf einen höher gelegenen Abfat fommen, weil fich die Stiege felbst bewegt. Bunachft foll diese neue Art von Personenaufzügen, die sich hauptsächlich für mäßige Förderhöhen und für fehr regen, unausgefesten Bertehr eignet, bei bem Bahnhofe Cortland Street ber Benfylvania-Gifenbahn in New-Pork zur Aufstellung kommen. Diese Stiege hat wie die gewöhnlichen beiberseits Wangen; zwischen diesen find aber feine Stufen, fonbern ift eine endlose, geneigte biegfame Ebene angebracht, die durch je eine, am untern und oberen Enbe ber Bangen in biefen gelagerte Belle bewegt mirb. Die Wellen tragen je zwei ober mehr Rettenscheiben, über bie endlose Belenkfetten laufen, auf benen die geneigte Cbene befestigt ift. Die geneigte endlose Gbene befteht - ähnlich wie die bekannten hölzernen aufrollbaren Tischunterlagen für Suppenschüffeln u. f. w. im Rleinen - aus lauter ichmalen Riemen, die hier aus Gifen mit Sohlraumen gemacht find, in die Bummi eingelegt ift, so daß die Bersonen nicht abgleiten. Die Antritte unten und oben foliegen bicht an die endlose Cbene an, so daß tein Zwischenraum zu überfteigen ift. Um auf eine höhere Plattform gehoben zu werden, hat man nur auf diese bewegte Chene zu treten und fteben gu bleiben und so mübelos oben anzukommen und weiter geben gu fonnen. Um einen gang ficheren Stand gu haben, ift auch bas Stiegengelander eine endlose Rette mit Sandleiften, bie fich mit ber gleichen Geschwindigfeit bewegt, wie die Fußebene; an biefem Belander tann man fich alfo halten. Die geeignete Geschwindigkeit biefer laufenden Stiege foll 70 Fuß in ber Minute sein. Angetrieben kann fie natürlich burch eine beliebige Rraftmaschine werben.

Feuergefährliche Fluffigkeiten. Außer bem Spiritus, beffen Feuergefährlichteit hinlänglich befannt ift, findet noch eine Reihe anderer feuergefährlicher Fluffigkeiten in Saus und Gewerbe Berwendung, zameist auf Grund ihrer Gigen= schaften, Fette, Harze ober andere in Waffer unlösliche Stoffe aufzulösen. So bedient man sich allgemein bes Benzins zur Reinigung von Sanbichuhen u. drgl. im Saushalte, im großen gur Reinigung ganger Rleibungoftude in ben chemischen Baschereien; ausgebehnte Berwendung findet es ferner zur Entfettung metallener Begenftanbe in den galvanischen Bertftätten. Zu ähnlichen Zwecken bedient man sich auch vielsfach bes Schwefeläthers und bes Schwefel : Kohlenstoffes. Diefe Körper find nun weitaus gefährlicher als Spiritus. Sie haben mit bemfelben einen niederen Siedepunkt gemein, ber ihre leichte Entflammbarkeit begunftigt: Aether fiebet bei 35 Gr. Celfius, Schwefeltohlenftoff bei 46 Gr. Celfius, Benzin bei etwa 80 Gr. Celfius, während Spiritus bei 78 Brab Celfius fiebet; boch entwideln fie dem letteren gegen= über schon bei viel niedrigeren Temperaturen ihre brenn= baren Dämpfe in großen Mengen, wenn fie frei an der Luft ber Berbunstung ausgesetz sind. In dem hohen spezifischen Gewichte dieser Dämpfe — sie find etwa  $2^{1/2}$  Mal so schwer als die Luft — liegt die Gefahr, daß sie bei ruhiger Luft nicht fofort hinweggetragen werben, fonbern wie ein schweres Bas auf bem Boben weiter zu fliegen ver= mögen, fo bag fie oft an einer weit entfernten Stelle Feuer fangen, welches bis zu ihrem Ausgangspuntte gurudichlägt. Auf folche Weise gerieth 3. B. eine Aetherfabrit in Brand, indem der aus einem zerschlagenen Aetherballon entweichenbe Dampf fich burch einen etwa 1 Rilometer langen Abflußtanal weiter bewegte, an deffen Ausgangsftelle er mit Feuer in Berührung tam. Ueber einen ähnlichen Fall berichten bie Beauftragten ber Berufsgenoffenschaften ber chemischen Induffrie im Jahre 1891 aus ihrer Thatigfeit. In einem Benginentfettungsgebäude floffen die hier vorhandenen Benginbampfe burch die geöffnete Thur über einen hofraum nach bem über 10 Meter entfernten Feuerloch bes Reffelhauses;

fie fingen bort Feuer, welches bis zu dem Entfettungsgebäude zurudichlug und hier eine Explosion hervorrief. Professor Rub. Weber hielt bor einigen Jahren einen Bortrag in ber Polytechnischen Gesellschaft, worin er oben gesagtes bestätigte und burch intereffante Experimente erläuterte.

hieraus ergibt fich bie Ruganwendung von felbft. Wenn man gegenüber ben Arbeitsftellen, in welchen leicht brenn= bare Flüffigkeiten in ber angebeuteten Beife gur Berwendung tommen, im allgemeinen Feuer fern zu halten hat, fo bezieht fich bies namentlich auf die bem Erbboben nahe gelegenen Lufticichten. Durch ben Geruchsinn wird man fich übrigens überzeugen können, ob die charakteriftisch riechenden Dampfe fich hier befinden ober nicht. (Bolytechn. Zentralblatt.)

Eine fehr einfache und praktische Schukvorrichtung für Befaum- und Blod-Greisjagen, die fich gang aus Solg herstellen läßt, ift die nachstehend beschriebene. Oberhalb ber Rreidfäge ift an ber Dede bes Arbeitsraumes ein vertikaler hölzerner Träger angebracht, b'r bem Erfordernig entsprechend verftrebt ift. Diefer Trager ift an feinem unteren Ende mit einer primitiven Führung verfeben, in welcher bie Aufhangeftange der hölzernen Schuthaube gleitet. Die hölzerne Schut= haube sammt ber Aufhängestange hängt an einem über zwei Laufrollen geführten Seil ober an einer Rette, an beren anderem Ende ein Gegengewicht angebracht ift, welches bas Gewicht der Schutzvorrichtung ausbalancirt. An bem Rücken ber Schuthaube ist ein Schlit angeordnet, burch welchen ber Spaltfeil hindurchtreten fann. Un ber Schuthaube ift eine Handhabe angeordnet, mittelft welcher der Arbeiter die Schut= haube bequem und gefahrlos, je nach den verschiedenen Holzstärken, einstellen kann. Nach erfolgtem Schnitt gieht ber zweite Arbeiter, welcher ben Holz Zuführungsmagen bedient, bie Schuthaube herunter, fo bag bas Sageblatt wieder vollfommen verbectt ift.

Das größte Baugeruft, bas Berlin bisher gefehen hat und bas bisher bas beutiche Reichstagsgebäude umgab, gelangt jest zum Abbruch. Die Firma, ber die Aufstellung oblag, hat für bas Gerüft allein bie Summe von 400,000 Mark bezahlt. Die Verficherungssumme betrug schon vor der Fertigstellung 320,000 Mark. Für die die einzelnen Holzetheile verbindenden Bolzen sind 200,000 Kilogramm Eifen verwandt worden. Bur Herstellung des Gerüftes find 15,000 Rubitmeter Solz, für basjenige an ber Ruppel allein 1200 Rubikmeter verbraucht worden. Um über die fonftigen Brogen= verhältniffe einen Anhalt zu geben, mögen die folgenden Bahlen sprechen: Un Ziegeln find bis jest rund 23 Millionen vermauert worden; an Sandstein etwa 28,000 Rubitmeter, und ber Werth ber Ruppelvergoldung beläuft fich auf etwa 80,000 Marf.

Ein neues rauchloses Pulver. Die Zahl der rauch= lofen Bulver hat wiederum eine Bermehrung erfahren. Diesmal find es, wie ber "Chem techn. Bentr. Ang." mittheilt, die Schweden, welche mit einem neuen Fabritat hervortreten, bem der Name "Apprit" beigelegt ift. Bon diesem neuen Bulver fagt man, daß es ohne Flamme und Rauchentwicklung verbrennt, daß es ohne jede Befahr behandelt und transportirt werben fann und weder burch Raffe noch burch Site beeinfluft wird. Die Erfinder halten die genaue Rujammenfetung bes Apprits noch geheim, doch ift bereits fo viel festgeftellt, bag Ritrocellulofe ein Sauptbeftandtheil ift. Berfuche mit dem Apprit, die jungft in Stodholm angeftellt wurden, follen ergeben haben, daß 20 Schuß mit bem Upp= rit bas Gewehr nicht fo erhiten, als 15 Soug mit bisher bekanntem Bulver oder 10 Schuß mit Nitroglycerin. Rohr wird dabei in keiner Beife angegriffen und bleibt felbst bei 800 Schuß noch rein. (?) Defigleich in ift ermiesen. daß 3,5 Gramm dieses neuen Pulvers eine Anfangsgeschwin= bigkeit von 640 Meter (bas beutiche rauchlose Bulver hat befanntlich eine folche von etwa 620 Meter in ber Setunde) erzeugen: bei einem Drud von 2260 Atmosphären. Die Fabritation diefes Bulvers foll weder Mafchinen noch befonbere Bebäube erforberlich machen.

## Literatur.

Schuldbetreibung und Ronturs. Im Berlage bon Schmid, France u. Co. in Bern ift foeben eine breifache Tabelle resp. graphische Darstellung über Alles, was man beim Schuldentrieb nach bem eidgen. Bunbesgeset ju thun hat, erichienen. Diefe Tabellen find von A. Schnepler, Abvotat in Laufanne, bearbeitet und foften nur Fr. 1. Sind diese Tabellen auch für den Juristen ein überwundener Stand= punkt, ba er fein Befet von A bis 3 tennen foll, fo ift ber Befchäftsmann froh, burch ben gegebenen Bang bes Gesetes hier seine Schritte flar vorgezeich net zu sehen und nach und nach fich in die Borgange einzuleben. Die Beitpuntte und Friften feines Sandelne find mit Bermeifung auf die Paragraphen des Gesetzes angegeben, so daß fich jeber einzelne Betreibungsaft mit feinen Terminen unt feiner Dauer genau verfolgen läßt. Diefe Tabellen follten barum in feinem Sause fehlen, wo man ohne Advofat oder Rechtsagent in biefer Materie allein fertig werben und ficher geben will. Man verlange baher in der nächften Buchhandlung biefen "Brattischen Führer burch bas eibgen. Bunbesgeset über Schuldbetreibung und Konturs" von A Schnepler.

## Holz=Preise.

Augsburg, 28. Nov. Bei ben in letter Boche im Regierungsbezirke von Schwaben und Neuburg vollzogenen ftaatlichen holzverfäufen ftellten fich bie Durchschnittspreise für: Gichenftammholz 1. Klaffe 72 Mt. 60 Pf., 2. Kl. 51 Mt. — Pf., 3. Kl. 38 Mt. — Pf., 4. Kl. 28 Mt. — Pf., 5. Klaffe 23 Mt. 50; Buchenstammholz 1. Kl. 21 Mt. 80 Bf., 2. Kl. 17 Mt. 70 Pf., 3. Al. 15 Mt. 10 Pf.; Fichtenstammholz 1. Rl. 16 Mt. 40 Bf., 2. Rl. 14 Mt. - Pf., 3. Klasse 11 Mf. 10 Bf.; 4. Klaffe 10 Mt. 80 Bf.

### Fragen.

NB. Obgleich diefe Rubrit nur für technische Informationen da ist, werden doch häufig Fragen rein faufmännischer Natur, die in den Inseratentheil gehören, hier eingerückt; diese werden ge-wöhnlich mit einer Wenge von Offerten beantwortet, deren Beförderung uns Roften und Mühe verurfacht. Diefe Auslagen werben wir fünftig per Nad,nahme beim Fragesteller erheben.

587. Wie viele Pferdefrafte gewinnt man mit 8 Liter Waffer per Setunde, bei einem Gefäll von 42 Meter? Länge der Leitung 260 Meter. Befommt man mit diesem Basser für eine Turbine Kraft genug, zum Betrieb einer Gattersäge?

588. Wer liesert Glasjalousien, welche in Oberlichter angebracht werden für Bentilationszwede?

589. Reben meinem Saufe und meiner Liegenschaft vorbei führt ein fleines Bachlein; in der Setunde fliegen 8 bis 10 Liter ; Gefäll ist 4,6 Meter somit hätte ich eine Wasserkaft von zieta 1/2 Pferdefrast. Ich möchte nun diese Kraft auf irgend eine Weise verwerthen; vielleicht fonnte ich Eleftrigität gewinnen gur Beleuch. tung meines Saufes. Bie viele Flammen und in welcher Starte ließen sich da gewinnen? Wie hoch wurden sich die Anlagstoften belaufen ?

590. Bo erhalt man eine Cementstein-Maschine gur Fabrikation von Steinen von 300/150 und 280/120 Millimeter Größe? Bas für eine Räumlichteit ist erforderlich? Bas ist die beste und einsachste Betreibung derselben? Bie viel Mannschaft ist erforderslich und wie viel kann geleistet werden per Tag? Bas sur Preise stehen auf solchen Maschinen?
591. Bo werden cuvettes pour bidets nach Modell fabri-

zirt, wo möglich Schweizer Fabrifat?
592. Woher bezieht man Rafeleim und um welchen Preis per 50 Rilo?

593. Gibt es ein ficheres Mittel, um den fo läftigen Sausschwamm zu vertilgen?

Ber liefert Storen für Beranden?

594.° 595. Wer haite einen Binfel mit Führung jum Auf. und Niederschrauben, dienlich an eine Fraise, zu vertaufen, und welche Firma befaßt sich mit der Unfertigung von Holzhobelvorrichtungen fleineren Formats? Beitere Austunft ertheilt: Jos. Brandli zur Sage Ermensmyl-Eichenbach.